

Gemeinderat von Oberhaching
z. Hd. 1. Bürgermeister Stefan Schelle
Alpenstraße 11
82041 Oberhaching

Oberhaching, 07. 07. 2025

„Barrierefreiheit“ am Kirchplatz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schelle, liebe Kollegen im Gemeinderat,

In den 80er-Jahren wurde der Kirchplatz in Oberhaching neu gestaltet. Pflastersteine aus dem Ausland mit zum Teil großflächigen Formaten wurden verlegt. Der Kirchplatz vermittelt seitdem den Eindruck, dass dieser Belag schon seit Jahrhunderten an dieser Stelle liegt. Es entstand eine optisch gelungene aber auch eine für die Nutzer extrem fordernde Situation.

Es gab schon viele Denk-Ansätze, dieses Pflaster für die Fußgänger, Radfahrer und speziell Rollstuhlfahrer zumindest teilweise zu verbessern und durch glatte, geschliffene oder gesägte Fußwegplatten, ähnlich wie im Zentrum von Deisenhofen zu ersetzen. Eine Begehung u. A. mit dem damaligen Behinderten-Vertreter des Landkreises brachte Vorschläge zur Verbesserung, diese wurden aber nicht weiter verfolgt.

Am oder nahe am Kirchplatz sind Arztpraxen angesiedelt, deren Kunden oftmals gehbehindert sind und auch als Altersgründen mit Rollatoren unterwegs sind.

Häufig treten Betroffene an uns heran und beklagen die Situation. Rollatoren lassen sich nicht ohne großen Aufwand bewegen, die Räder verkanten sich in den Fugen der großen Pflastersteine. Rollstuhlfahrern geht es nicht viel besser, schon eine kurze Strecke wird eine Tortur für Betroffene. Schüler der Grundschule nutzen seit Jahren Tretroller, an denen kleine Räder angebracht sind. Auch diese Roller verkanten sich in den Fugen des Großsteinpflasters. Stürze sind keine Seltenheit.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Straßenbelag um den Kirchplatz die Anforderungen an barrierefreie Wege nicht erfüllt. Wir sind in der Pflicht, für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger tragbare Zustände zu schaffen.

Die Unterzeichner stellen hiermit folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Planungen für die barrierefreie Umgestaltung des Kirchplatzes einschließlich der Zuwegung zum Friedhof wieder aufzunehmen und die nötigen finanziellen Mittel im Haushalt 2026 bereit zu stellen.

Für die WGO

Für die CSU